

Baustelle Schweighofstrasse

Friesenberg Noch sechs Jahre dauert die etappierte Sanierung der rund zwei Kilometer langen Schweighofstrasse. Das zweite Projekt ist das Zentrum Friesenberg, das das Quartier mit einer Begegnungszone aufwerten soll.

Auf dem Sezierteller lag nichts Geringeres als die Lebensader durch das Friesenbergquartier – die Schweighofstrasse: Rund 1900 Meter lang, verkehrsreich und für das Quartier von vitalem Interesse. Gross war deshalb das Bedürfnis nach Information, das die SP3 an ihrer Abendveranstaltung von letzter Woche im Restaurant Schweighof gab.

Stadtratskandidatin Claudia Nielsen moderierte den Abend. Mit am Tisch Alfons Sonderegger und Christoph Suter, Verkehrsplaner des Tiefbauamts. Er präsentierte die fünf Bautappen.

Keine Tempo-30-Strasse

Das Wichtigste nahm Suter vorweg: Eine Abklassierung der Strasse mit Tempo-30-Zone ist nicht möglich. Die Schweighofstrasse sei als Verbindung zu wichtig. Für Entlastung wird jedoch die Pfortneranlage in der Waldegg sorgen. Der Verkehr Richtung Stadt hat mit der Eröffnung des Üetlibergtunnels bereits um 20



Die Schweighofstrasse betrifft alle: Erklärungen aus dem Tiefbauamt

Prozent abgenommen. Mit der geplanten Pfortneranlage in der Waldegg lässt sich der Verkehr zusätzlich regulieren. Das wird eine weitere Verkehrsberuhigung bringen, auch in der Schweighofstrasse.

Mit der Sanierung verbindet das Tiefbauamt eine Reihe von Zielen: die Sanierung von Werkleitungen und

Strassenbelag, eine durchgehende Veloroute, eine quartierverträgliche Gestaltung, Lärmschutzmassnahmen, sichere Schulwege, komfortable Zugänge zu den Bushaltestellen und die Reduktion des Verkehrs auf den Nebenstrassen. Das Projekt «Zentrum Friesenberg» war Thema des zweiten Teils (siehe unten). **Serge Rossinski**



Bauarbeiten in fünf Etappen:

- 1: Frauentalweg bis Bachtobelstrasse bis März 2010
- 2: Friesenbergstrasse bis Dölttschiweg Sommer 2010 bis Sommer 2011
- 3: Üetlibergstrasse bis Frauentalweg Frühling 2013 bis Ende 2013
- 4: Bachtobel- bis Friesenbergstrasse Frühling 2014 bis Verlauf 2015
- 5: Dölttschiweg bis Birmensdorferstrasse, Baubeginn und Ende 2015

Ein Zentrum fürs Quartier

Friesenberg Der Schweighofstrasse fehlt als Quartierverbindung die Aufenthaltsqualität. Dafür soll das Zentrum Friesenberg sorgen. Die Diskussion ist bereits lanciert.

Es ist ein Generationenprojekt, angelegt auf eine Bauzeit von cirka 20 Jahren. Ende Oktober präsentierte die Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ) ihre Idee des «Zentrums Friesenberg». Nach der Information über die Sanierung der Schweighofstrasse (siehe oben) stellte Alfons Sonderegger, Präsident der FGZ, das Projekt nochmals vor.

Damit keine Missverständnisse entstehen: Das Projekt ist noch in der Ideen- und Findungsphase. Entschieden ist noch nichts. Auch die ersten Visualisierungen auf der Website (www.zefri.ch) sind keine baureifen Pläne, sondern zeigen lediglich den Ort des Geschehens. Und selbst diese örtliche Ausdehnung ist erst eine Idee.

Auslöser für das Projekt sei die Frage gewesen: «Wie können wir die Schweighofstrasse zähmen?», berichtete Alfons Sonderegger. Die Antwort war: Mit einem Quartierzentrum, das gleich mehrere Ziele erfüllen soll: Der Verkehr muss das Zen-



Projekt «Zentrum Friesenberg» zwischen Borrweg und Hagacker.

trum langsamer passieren. Im Zentrum würden verschiedene Quartierangebote vereint: Coop, Restaurant, Ärzte, Angebote für Kinder und Jugendliche, die Verwaltung der FGZ und bis zu 120 neue Wohnungen.

Sonderegger wies auf die städtebaulichen Chancen hin. Die Trenn-

mauer zum Schulareal könnte beseitigt werden, der Raum vor der Kirche liesse sich erweitern, das Quartier bekäme zusätzliche Grünzonen. Das Zentrum würde das Quartier aufwerten. Alfons Sonderegger: «Wir erwarten von der Stadt noch dieses Jahr eine Rückmeldung auf das Projekt». **sr**

News

Kanzleistrasse teils gesperrt

Bis cirka Ende Juli 2010 ist die Kanzleistrasse im Bereich der Brücke zwischen Hermann-Greulich- und Seebahnstrasse in beiden Richtungen für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung via Stauffacherstrasse ist signalisiert. Grund für die Verkehrsbehinderung sind Belagsarbeiten.

Analyse für Kongresszentrum

Der Stadtrat beantragt einen Planungskredit von 2,3 Millionen Franken, um Standort, Profil, Raumprogramm und Kosten eines Kongresszentrums zu prüfen. Drei der vier Standorte liegen im Verteilgebiet des Quartier-Echos: Kaserne (K4) Carparkplatz (K5) und Geroldstrasse (K5). Ein vierter Standort ist der Hafen Enge.

Bahnhof Altstetten saniert

Während sieben Monaten wurde der Bahnhof Altstetten umgebaut, saniert und mit einem Fest eingeweiht. Neu präsentiert sich das Bahnreisezentrum mit offenen Schaltern.